

Reformationsfeier 2006

«Wachet auf, ruft uns die Stimme»

Kirche zwischen Babylon und Jerusalem – Reformation als Apokalypse

Sonntag, 5. November 2006, 17 Uhr

Ort: Kirche St.Laurenzen, St.Gallen; Referentin: Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgati, Universität Zürich;
Orgel: Verena Förster mit Bearbeitungen des Chorals «Wacht auf! ruft uns die Stimme»

Vorträge im Februar 2007

«Fragwürdige Johannesoffenbarung»

Vier Vorträge mit Diskussion, jeweils montags, 20 Uhr im Festsaal St.Katharinen, St.Gallen

«Ich geriet am Tage des Herrn in Verzückung ...» – Was heisst Offenbarung?

Montag, 6. Februar, 20 Uhr

Mit Prof. Dr. Samuel Vollenweider, Dozent für neutestamentliche Wissenschaft (Schwerpunkt Geschichte und Theologie der urchristlichen Literatur) an der Universität Zürich. Wie wurde im Urchristentum die Offenbarung des Johannes aufgenommen? Was ist ihr Anspruch? Entspringen die Visionen einer Offenbarung durch Jesus oder ist die Schrift ein literarisches Konstrukt?

Vom Mut, genau hinzusehen – Befreiungstheologie und Apokalypse

Montag, 12. Februar, 20 Uhr

Mit Dr. phil. Sutter Rehmann Luzia, Assistenzprofessorin an der Theologischen Fakultät Basel. Vielen von uns wurde im Laufe der Sozialisation die Hoffnung auf ein Ende vergällt. Apokalypse wurde mit Weltuntergang verbunden – und nach Hoffnung klang das nicht. Die Befreiungstheologie hat für ein anderes Verständnis von Apokalyptik wichtige Begriffe neu erarbeitet. Plötzlich sehen wir den Mut des Propheten Johannes, der trotz allem genau hinschaut und uns ansteckt, dasselbe zu tun. Die apokalyptischen Bilder wollen nicht vertrösten, sondern das Unrecht analysieren und die Poesie der Hoffnung wecken.

Die Offenbarung des Johannes – Geschichte und Wirkungsgeschichte

Montag, 19. Februar, 20 Uhr

Prof. Dr. Hartmut Raguse, Psychoanalytiker u. Privatdozent an der Theologischen Fakultät Basel, geht der Frage nach, wie Johannes in seiner Zeit die geschichtliche Situation der Christenheit deutete und wie sein Text durch die Kirchengeschichte hindurch immer wieder neue Deutungen freigesetzt hat. Das soll vor allem an der Lehre vom tausendjährigen Reich gezeigt werden.

Krieg der Religionen – Politik, Glaube und Terror im Zeichen der Apokalypse

Montag, 26. Februar, 20 Uhr

Mit ihrem Buch «Krieg der Religionen» haben Victor und Victorina Trimondi (Pseudonym) im Jahr 2006 eine umfassende Recherche über den global sich ausweitenden apokalyptischen Wahn geschrieben. Fundamentalisten der verschiedenen Religionen bekämpfen sich aufgrund ihrer apokalyptischen Texte und rüsten zum herbeigesehnten Endkampf und der eigenen Weltherrschaft.

(Vorgängig von 19.30 Uhr bis 19.45 Uhr: Hauptversammlung des Evang.-ref. Forums St.Gallen)